

DIE MUSIKFORSCHUNG

68. Jahrgang 2015 / Heft 1

Herausgegeben im Auftrag der Gesellschaft für Musikforschung
von Arnold Jacobshagen (Artikel), Ivana Rentsch (Besprechungen)
und Klaus Pietschmann (Mitteilungen, Tagungsberichte, Lehrveranstaltungsliste)
Wissenschaftlicher Beirat: Wolfgang Auhagen, Gabriele Buschmeier,
Ulrich Konrad, Dörte Schmidt

Inhalt

- Björn R. Tammen: Zur Wiener Prachthandschrift der Hochzeitsmotette
Gratia sola Dei (1568) von Orlando di Lasso. Eine Wiederentdeckung und viele
offene Fragen 1
- Christian Utz: Paradoxien musikalischer Temporalität in der neueren Musik-
geschichte. Zur Konstruktion von Klanggegenwart im Spätwerk Bernd Alois
Zimmermanns im Kontext der Präsenzästhetik bei Giacinto Scelsi, György
Ligeti, Morton Feldman und Helmut Lachenmann 22
- Tobias Hünermann: Transkription und Intermodulation: Integrative kompositori-
sche Verfahren bei Luciano Berio und Karlheinz Stockhausen 53
- Kleiner Beitrag
- Kota Sato: „Ich muss lachen, ha, ha, ha!“ – Zur Identität eines komischen
Duetts in der Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgischen Musikbibliothek Rheda 68

Besprechungen

La musique en Picardie du XIVe au XVIIe siècle (Scharrer; 74) / Music at German Courts
1715–1760. Changing Artistic Priorities (Riepe; 75) / L. Felbick: Lorenz Christoph Miz-
ler de Kolof. Schüler Bachs und pythagoreischer „Apostel der Wolffischen Philosophie“
(Petersen; 79) / St. Keym: Symphonie-Kulturtransfer. Untersuchungen zum Studienauf-
enthalt polnischer Komponisten in Deutschland und zu ihrer Auseinandersetzung mit der
symphonischen Tradition 1867–1918 (Flamm; 80) / D. M. Grimley: Carl Nielsen and the
Idea of Modernism (Knust; 82) / N. K. Strohmann: Gattung, Geschlecht und Gesellschaft
im Frankreich des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Studien zur Dichterkomponistin Au-
gusta Holmès mit Werk- und Quellenverzeichnis (Kolb; 84) / F. Kolb: „Tradition austère
qui devient de plus en plus complexe“. Diversifikation und Pluralisierung in der franzö-
sischen Symphonik 1871–1914 (Schmierer; 86) / Musik und musikalische Öffentlichkeit.
Musikbeilagen von Carl Philipp Emanuel Bach, Ludwig van Beethoven, Robert Schumann,

Franz Liszt, Richard Wagner und anderen Komponisten in Zeitschriften und Almanachen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert (Beer; 87) / M. Schneider: Wissende des Unbewussten. Romantische Anthropologie und Ästhetik im Werk Richard Wagners (Stollberg; 89) / Chr. Storch: Der Komponist als Autor. Alfred Schnittkes Klavierkonzerte (Kogler; 91) / E. Walter: Blas- und Bläsermusik. Musik zwischen Volksmusik, volkstümlicher Musik, Militärmusik und Kunstmusik (Aquavella-Rauch; 92) / Letters from a Life: The Selected Letters of Benjamin Britten 1913–1976. Band 6: 1966–1976 (Schaarwächter; 94) / Böse Macht Musik. Zur Ästhetik des Bösen in der Musik (Wasserloos; 96) / D. A. Hanninen: A Theory of Music Analysis. On Segmentation and Associative Organization (Neuwirth; 98) / Sound Exchange: Experimentelle Musikkulturen in Mitteleuropa (Drees; 100) / M. Kostakeva: Metamorphose und Eruption. Annäherung an die Klangwelten Adriana Hölzskys (Kogler; 102) / Soundscapes of the Urban Past. Staged Sound as Mediated Cultural Heritage (Drees; 103) / C. Ph. E. Bach: The Complete Works. Vol. II/3.1–2 (Allihn; 105) / Fr. Schubert: Neue Schubert-Ausgabe I/3 und IV/9 (Hinrichsen; 109)

Eingegangene Schriften	111
Eingegangene Notenausgaben	114
Mitteilungen	115
Tagungsberichte	118
Die Autoren der Beiträge	119
Hinweise für Autoren	120

Impressum

DIE MUSIKFORSCHUNG. 68. Jahrgang 2015 / Heft 1. Herausgegeben im Auftrag der Gesellschaft für Musikforschung von Arnold Jacobs (Artikel), Ivana Rentsch (Besprechungen) und Klaus Pietschmann (Mitteilungen, Tagungsberichte, Lehrveranstaltungsliste). Wissenschaftlicher Beirat: Wolfgang Auhagen, Gabriele Buschmeier, Ulrich Konrad und Dörte Schmidt.
ISSN 0027-4801

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Tagungsberichte zur Online-Publikation (www.musikforschung.de) sollen an Prof. Dr. Klaus Pietschmann, Uni Mainz, pietschm@uni-mainz.de, geschickt werden.

Verlag: Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel

Anschrift: Es wird gebeten, Briefe und Anfragen sowie Rezensionsexemplare ausschließlich an die Geschäftsstelle der Gesellschaft für Musikforschung, Heinrich-Schütz-Allee 35, D-34131 Kassel, zu senden. E-Mail: g.f.musikforschung@t-online.de · Internet: www.musikforschung.de, Tel. 0561 / 3105-255, Fax 0561 / 3105-254

Bezugsbedingungen: „Die Musikforschung“ ist über den Buch- und Musikalienhandel oder unmittelbar vom Verlag zu beziehen. Preis jährlich € 86,- zuzüglich Porto- und Versandkosten. Einzelpreis eines Heftes € 26,95. Für die Mitglieder der Gesellschaft für Musikforschung ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Letzter Kündigungstermin für das Zeitschriftenabonnement ist jeweils der 15. November. Abonnementsbüro 0561 / 3105-177

Anzeigenannahme: Bärenreiter-Verlag, Heinrich-Schütz-Allee 35, D-34131 Kassel, Tel. 0561 / 3105-153, E-Mail: lehmann@baerenreiter.com. Zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 20 vom 1. Januar 2012

Satz und Gestaltung: Dr. Rainer Lorenz, Regensburg; *Druck:* Beltz GmbH, Bad Langensalza